Abendausgabe

Mr. 134 4 41. Johrgang Ausgabe B Mr. 67

Bezugsbedingungen und Angeigenvreife find in ber Morgennuegabe angegeben Redattion: SW. 60, Cinbenftrage 3 Jeculprecher: Donhaft 292-295 Tel.-Mbreffe: Sogialbemofcat Berlin



5 Goldpfennig

50 Milliarden

Mittwoch 19. März 1924

Berlag and Angetgenabteilung Geldottegeit 9-5 Uhr

Derleger: Dormarts-Derlag Ombi). Berlin SB. 68, Lindenftrage 3 gernipreder: Donboft 2508-2501

Zentralorgan der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Macdonalds Friedenspolitik.

Heber bie von uns bereits turg gemelbete Rede Macho-nalds über bie Weigerung ber Regierung, ben Kriegshafen von Singapore weiter auszubauen, berichtet ein Londoner Telegramm son BIB ::

Macdonalb fagte, aus marinetechnischen Erwögungen würde Singapore bei dem Bau einer großen Werft in erster Linie in Frage kommen. Die Regierung habe das panze Brobsem geprüft, habe die Angelegenheit von einem großzügigeren Standpuntt aus

beichloffen, den Bian nicht fortjufchen.

beschlossen, den Plan vicht sorzuschen.
Sie sei überzeugt gewesen, daßt die Aussührung des Planes einen sehr nachteiligen Ein fluß auf die allgemeine auswärtige Politik Großbritanniens ausgesibt hätte. Die Regierung lei sir eine Politik internationaler Jusammenarbeit durch einen stärken, und erweiterten Bölterbund, sier die Regelung von Streitigseiten durch Berschnung und Schiedsspruch und zur die herbeissährung von Bedingungen, die eine allgemeine Uederzeinkunst zur Beschrantung der Austragen und machten. Wie er in seinem Brief an Poincaré dargelegt habe, müsse sinzwischen die Ausgade der Ausgerungen sein, des Berschung von Berschung und Ausgeben gestingen sein, des

Berfrauen ju ftarfen,

Berkrauen zu flärken,
und diese Ausgabe könne allein tadurch erfüllt werden, daß man
das Mißtrauen und die Besoranis, die auf irternationalem Gebiet
des Ausgaben, der Miedau eires Flottensühpuntles in
Eingapore aber würde die Schaffung diese Bertrauens ver hindern und die guten Absichen Größbri anniens verischeiern.
Macdonald sügte hinzu, Australien und Reuseeland
wünschau von Sincapore sortgesabren würde. Die australische
Regierung zum Beispiel vertrete, obwohl sie herzliche Sympothie
mit der internationalen Bolitif der britischen Regierung und ihren
Zielen: Bersöhnung und Rüstungseinschränkung vorzuge. Die Ansicht,
deß das Ausgeben des Engapere-Blanes diese Bolitif nicht untertrügen sondern zesährben würde, da eine Berm in der ung der
Beweglichteit der Fote den britischen Einsuh vermindern
würde. Reusesand sel ebenfalls der Meinung, daß de Interesien
des Kritischen Reiches gesährbet werden würden, menn die britischen
Erostampschisse nicht imstande sein würden, in senen Gewässen
zu operieren, und daß die au operieren, und bag bie

sei, mo man sich allein auf den Einfluß des Bölberbundes im Inter-esse bes Friedens verlassen tonne. Somohl Australien als auch Reuseeland hatten weiter zu erkennen gegeben, daß sie bereit seien, für bie Entwidsung bes fraglichen Marinestuppuntten Beiträge zu leisten. Demgegenüber habe General Smuts, ber subafritanische Premierminister, die Bolitit der britischen Regierung einen

mutigen Schritt

in ber Richtung auf einen bauernden Frieden genannt und erffart, er fei der Unsicht, daß das Ansehen ber britichen Regierung als Bortampferin für die große Sache des Weltfriedens und der Berschnung unter den Rotionen durch den Bau eines Stükpunttes Bersöhnung unter den Rotionen durch den Bau eines Stütpunktes in Singopore ernstlich untergreben werden würde. Die Regierungen von Canada, Indien und Süd-Artand bätten dason Abstand genommen, ein Uteil auszusprechen Piane für die Berteld gung müßten sich nicht mit dem veschäftigen, was in 29 Jahren gescheben könne, sondern mit den Korderungen des Augenblicks und mit den wirklichen Bedürfnissen der Welt. Im übrigen bestrette er, daß der Bau von 5 Kreuzern einen salschen Eindruck im Aussand erwerken würde. Die Kenterung werde sich bemühen zu versiuhern, daß eine Lage entstehe, wie im Ichre 1906; denn wenn entiprechende Justünde wiederken, währe den Suspanst von Singapore gedaut und gebraucht werden.

Englisch-ägyptische Annaherung.

Gin Erfolg ber Alrbeiterregierung.

Condon, 19. Marg. (DIB) Reuter mel'et: Jaglul Baida bat in einer Bolichaft Macdonald far beffen bergliche Studwuniche anlagild ber Gröffnung bes agoptiffen Parlamentes feinen Dant ausgesprochen. Er ertlärt, Macbonales Bolichaft fei in Megapten mit B geift rung aufgenommen worden. Macdonalds Ertfarungen über ben Beginn von Berbantlungen batten einen Witerhall in der Thronerde gefunden. Beibe Seiten hiellen ben Augentit fur gunflig, eine Co ung ju fuchen, bie bie innigen freund-Schafflichen Besichung n auf einer besteledigenden und feften Grundlage berftellen murbe.

Tichecho-frangöfische Geheimdokumente? Beröffentlichungen bes "Berliner Tageblatte". Die

3m heutigen "Berliner Tageblatt" wird eine Relbe von Dokumenten veröffentlicht, die in Ergänzung der disherigen Berträge vor furzem zwischen Frankreich und der Tichechostowakeit abgeschlossen sein sollen. In einem von Poincars und Benesch am 25. Dezember 1923 unterzeichneten Geheim protokoll seist es u. a.:

Die Unterzeichneten find fich burch eingehenbe Beratungen über ble beigeschloffene Abichrift eines folden Bertrages einig geworben Die Unterzeichneten versprechen fich, infolge ber Retonstruftion M tteleuropas ihre Bestrebungen banach zu richten, einen Bei-tritt ber Bervinigten Königreiche ber S.S. S. (Eub-flawien) zu liesem Bestroge anzustreben, sowie in Berbindung amt Bolen und Rumanien als politische und militärische Gesantbelt die Zustimmung zu sichten, um baburch ben Frieden zu erhalten und eine Ronfoldierung Mit'eleuropas berbeiguführen.

hinsichtlich bes militärischen Berhältnisses ber beiden Staaten wird festigeset, daß auch meiserhin der Artikel V des Bariser gebeimen Abkommens von 1918 gelte. Das Zusammenmirken der beiden Oberkemmandos bleibt dadurch unberührt und soll sich nur auf militärische, keinessalls politische Frazen erstrecken.

Bit einem Beitritte ber Bereinigten Konigreiche ber G.f. S. gu bem Bundnispertrage foll ein eigener @ eneralftat für bie perbandeten heere in Brag gebildet werden.

andere Regelung porgefeben.

Der herr Außenminifter Dr Benefch ber ifchechoflomatifchen Republit sichert icon heute eine geneigte Aufnahme und Unter-ftutung in ber Durchsuhrung ber von ber französischen Militar-miffion in Brag vorgelegten neuen Behrvorlage vom 11. Deaember 1923 au.

Der Serr Minifterprafibent Ranmond Boincare ift ermachflet worben gu erfleren, ber ifchechoflowafi den Republit für ben Musbau ber Wehrmadit burch reftiole Ausnuhung ber tichecho-Towatifden Rrafte für ben Behrzwed" - wie im Behrvorichioce ber frongofifden Mill'ormiffion in Brag pom 11. Degember 1923 porgefclagen - einen nicht begrengten frangofifden Rrebit gugufichern. Gin Modus procedendi wird von ben tompetenten Stellen feftgefeht merben.

A dato wird bas Oberfommande ber ifchechoflowatifchen Behrmedt allfahrlich im Grubfohr, erfimalig fpatefiens im Muguit 1924, ein signiertes Brogramm mit bem Oberfammando in Paris austaufden, weiches befendere 3ahl und Carte jener ifcheche lomatifden Streitfrafe auf ben "Gefamtplan für bie Dobit. mach ung" enthalt, weiche fur ben Rriegsfall planmäßig aufgeftellt

In einer Deffaration jum Bundnisverfrage vom 25. 3anuar b 3. beißt es:

"1 Die Ifcheffematel tritt bei einem Kriege mit Deutschland mit ihrer gesamten Reiegomacht ouf die Selte Fronfreiche und umgekehrt verpflichtet sich Frankreich bei einem Waffengang ber Lichechoftowakei mit Deutschland diesem den Krieg

2 Bei einem Rriege Bolens mit Deutschland | gefftonen gu machen.

treten beide Bertragsparteien an die Seite

A. Nor der Eröffnung von Heindseligkeiten zwischen der Ascho-flowatel und Ungarn gibt Frankreich die Unterstützung der Aschoflowofel mit Kriegsmaterial zu erfennen.

4. Beibe Bertragsteile verhalten fich bei einem Ronflitte Bolen - Rufland neutral

5. Bei einem Bieberaufieben ber Mnichlugbemegung in ber Bunbesrepublit Defterreich maden beibe Ber-tragstelle burch ihre Bertreter bei ben Bunbesbehörben in Bien auf ble go'gen in form einer Befehung ber Bundesrepublit burch verbündete Truppen aufmertfam.

6. Die Biedertehr der Sabsburger in Ungarn verpfilchtet Frankreich zur sofortigen Entziehung ter Kredite, beibe Bertragsteile auf bas Hinwirten einer Berfcharfung ber Kontrolle. lleber ben meiteren modus procedendi (Urt bes Borgehens) einigen

sich die Bertrogsteise.
7. Der Borsuch einer Restaurterung der Hohenzollern in Deutschlond oder in einem seiner Känder ersorbert
sofort schärfsten Einspruch ultimativen Charatters beiber Bertragstelle in gleichen Rolen unter Antündigung wei erer Sanklienen im Westen sowie Sustossen unter Bezugnahme auf den Berfasser Bertrag. Actorische Widerschlichkeit Deutschlands ergibt einen casus belli (Kriegsfall).

8. Zu Aufland find freundliche Beziehungen im Einverneh-

nen angubahnen. Ein Ueberfall Ruftlands auf Rumanien erfordert tie Unterftugung Rumaniens mit Ariegsmaterial.
9. Die Unterftugung Ruflands burd Deutsch-

Artitel X Abfan 2 im geheimen Abtommen von Baris wird tand bei einem Kriege Ruftland - Bolen erforbert außer Rraft gefent, nachdem die bezüglichen Defenfivvertrage eine bie gemeinfeme Kriegeertlarung ber Bertrags. teile an Deutichland.

10. Unabhangig bleibt bie S'effung beiber Bertragstelle in Stallien. Die Beftrebungen Sinliens gur Erlangung einer Mittelmeerherrichaft merten von beiben Bertragstellen befampft.

Bu biefen Beröffentlichungen bes "Berliner Tageblatis" wird pon ber biefigen tichechoflomatifchen Gefanbtichaft erflärt, daß es sich lediglich um grobe und ungeschickle Fälschungen handse. Auch der tschechostowatische Minister des Auswärtigen, Dr. Benesch, will heute nachmittag im Auswärtigen Ausschuß des Brager Barlaments eine Er-flärung abgeben, in der er sagen will, daß die angeblichen Dofumente bas Bert eines plumpen Fälfchers feien.

Verschärfter Oppositionskampf in Ungarn. Deformen ale Bedingung für Die Canierungeanleihe.

Budapeft. 19. Marg. (Eigener Drahtbericht.) Muf ber Ronfereng ber pom Bolferbund gur Santerung Ungarns entfondten Rommiffion mit ben ungarifden Oppositionsparteien trat eine Ber. fcarfung ber innerpolitifden Cituation Ungarne guiage. Die Sogialbemotraten verlangen unbebingt innerpolitifde Reformen, nementlich binfict ich ber Aufhebung ber Kongen-trationslager für migliebige Beliti'er, ber Emigranterfrage und ber Einführung bes allgemeinen Bablrechts. Ohne biefe R formen würden fle ber Anfnahme einer ausländischen Unfeibe ihre Buftimmung verfagen. Die liberale Opposition ichlieft fich ber logia bemotratischen Forberung auf Ginführung bes allemeinen Bahlrechts an. Die Regierung weigert sich jedoch, solche Kon-

Listenreiche Listenwahl.

Die Weheimniffe Duffolinifder Wahltednit.

O. L. Rom, Mitte Marg 1924.

Der lette Termin für die Einreichung ber Kandidaten-liften zu ben Parlamentsmahlen vom 6. Upril ift ingwischen abgelaufen. Bis zum Unfang Diefes Monats Marg tonnten Die Diften einreichenden Barleien noch eine Berfcmelzung ihrer Liften und die Annahme eines gemeinsamen Wahijnmbols beschließen. Danach mußte bann bas bafür eingeseite Landeszentralamt in Rom die Listen geprüft haben, wobei unter anderm die Namen auszustreichen sind, die gleichzeitig in zwei Liften mit verschiedenem Bahlinmbol ober mehr als zweimal in den Liften gleichen Bahlinmbols

die gleichzeitig in zwei Listen mit verschiedenem Wahlinmbols vordommen, die Zahl der Unterschriften der die Listen vorlammen, die Zahl der Unterschriften der die Listen vorlchlagenden Wähler nachgeprüft wird und Wahlinmbole, die einander zu ähnlich sind, den betressenden Parteien zur Umgestaltung zurückgewiesen werden. Racher werden die Listen von der Rezierung gedruckt und die liebe Seele hat Kuh, wenigstens, was die 356 Mandate der Mehrheit betrifft. Istalien zerfällt in 15 große Wahltreise, deren sedem auf se Love der die Vollender von Wandate der Mehrheit derrifft. Istalien zerfällt in 15 große Wahltreise, deren sedem auf se Love der die Vollender von Mandate der Und Sardinien 12. Inwei Drittel der Mandate fommen auf die Liste, die im ganzen Lande die absolut größte Stimmenzahl außtringt, so daß z. W. die Faschisten in Sizissen gewählt sind, auch wenn ihre lotale Liste viel wen ger Stimmen erzielt hätte als die Listen anderer Parteien. Die Bartei, die die absolute Mehrheit erzielt, muß aber, um zwei Drittel der Mandate an sich zu dringen, wen is sie en sein Biertel aller abgegebenen Stimmen im ganzen Lande haben. Reben der sachssissen von 20 Barteien oder Einzelfandidaten vor, Kein Mensch, der die Stimmung in Stalien tennt, fann auch nur einen Augenblic der Meinung sein, daß dei freier Wohlentaltung, ohne Gewalttat und Einschlächerung, diese 20 Parteien insgesamt nicht mehr als das Dreisache (75: 25 Proz.) der sache den Kuher der Kalchisten haben mur die Kinn deit als a.

insgesamt nist mehr als das Dreisade (75:25 Proz.) der sinsgesamt nist mehr als das Dreisade (75:25 Proz.) der saldt ilsten Simmen außeringen würden.

Außer den Falhisten haben nur die Einheits! ozia. Listen und die Klerikalen in allen Wahlfreiten Listen aufsachtestt: diese Ausstellen in allen Wahlfreiten Listen aufsachtestt: diese Ausstellen zon 15 Liken bedeutet sür die beiden Oppositionsparteien schon eine sehr große Krastprode, denn die vorbereitenden Formalitäten, namentlich die notatielle Beglaubigungen Vernachten, namentlich die notatielse vorbereitenden Kommistäten, namentlich die notatielse vorbereitenden Kommistäten, namentlich die notatielse vorbereitenden Wähler ist beiden Parteien in mehreren Orfen durch Mishandlung des Notars, Bedrohung mit dem Revolver, in der Brovinz Siena gar durch Beschlaunahme der Liste und Kovierung ihrer Kamen, zum Zwockespäterer Kepressalien, erschwert und gelegentlich unmöglich gemacht worden. Den Maximalisten ist es in einem Orte der Provinz Bari passiert, das der als Bürgermeister fungierende außerordentliche Kommissär, ein Kaschift, verabredete, sich zu einer bestimmten Stunde zur vorgeschriebenen Beglandigung der Eigenschaft als Wähler der Unterscheidenen Beglandigung der Eigenschaft als Wähler der Unterscheiden einzusünden; er baite den letzten gesehlichen Termin sessenden einzusünden; er baite den letzten gesehlichen Termin sessenden sich in solche, die Ka an die da ein ist en unterscheiden sich in solche, die sie da an al da en 1 ist en unterscheiden sich in solche, die sie da an al da en 1 ist en unterscheiden sich in solche, die sie da an al da en 1 ist en unterscheiden sich in solche, die sie da an al da en 1 ist en unterscheiden sich in solche.

Die Kandidatenlisten unterscheiden sich in solche, die für das gange Land aufgestellt sind, und solche mit lotalem Character. Zu den ersten rechnen wir ouch jene, die nicht in allen Wahltreisen Listen einbringen konnten, dinter denen aber eine Bartei steht. Die Jahl der sür das ganze Land gestenden Listen besäust sich auf 13, nämlich: die sa schie fit ische Wehrheitsliste (Listorenbündel, in allen 15 Kreisen, saschissische Winderheitsliste (Listorenbündel, in allen 15 Kreisen, faschistlische Kreisen), die sie den die Regierung (Under und Stern, in 2 Kreisen), liberale Demokraten und Giolitianer, ohne Oppositionscharafter gegen die Regierung (Landessahne und Schied des Kauses Savelle), sterische Rosses (Stern des italienischen Rannens & Kreise), sterische Rosses (Stern des italienischen Boppens, 8 Kreise), klericale Boltspartei (Schild mit Kreuz und dem Borte Libertas, 15 Kreise), Bauerngruppe (Ashren und Weinrauben, 4 Kreise), Republikaner (Sense mit Epheuranken, 12 Kreise), Maximalisten (Buch, Sichel und Hommer, 13 Kreise), Einheitssozialisten (ausgehende Sonne mit dem Borte Freiheit, 15 Wahlkreise), Kommuniten und Sozialisten der Pristen Internationale (Sonne Medran Sichel und Dritten Internationale (Conne, Mehren, Sichel und Sommer in 14 Rreifen), Unabbangige (Ubr, in 4 Rreifen) und fchlieflich bie fogenannten fogialen Demofraten, Oppositionspartei mit burgerlich rabitaler Farbung (Fadel mit ben Buch-ftaben D. G., in 5 Rreifen). Die lotalen Liften baben meniger Intereffe; fie tragen meift als Abgeichen bas Bappen bes betreffenden Hauptorts; da das Gelen vorschreibt, daß se de Lisse in mind est en sawei Kreisen eingebracht werden nuch, baben die 7 Lotallisten noch pro forma einen zweiten Wahltreis neben dem, bessen lotale Interessen sie vertreten. Eine 21. Lifte ift bie ber Reapolitaner Faichiften, Die bem ausgestogenen Führer Badopant anbangen; sie wird nicht ange-nommen werden, da sie nur in einem Bahlfreis eingereicht wurde. Es bl-ibt also bei 20 Listen, von benen 8 der Opposition ongehören, nämlich bie ber Einheitssozialiften, ber Marimaliften, der Kommunisten, der Republifaner, der flerikalen Boltspartei, der konfritutionellen Opposition und der sozialen Demokratie. Einen Oppositionscharafter gegen die Regierung ohne pringipielle Ablehnung ihrer Methoden hat auch die diffidente Rafchiftenlifte.

Muffolini und feine offiziellen Agenturen haben nun bereits feierlich erffärt, ber Wahltompf werbe biesmal nur mit geiftigen Baffen geführt werben, aber es murbe eine Graduierung ber Gegner ftattfinden: als Saupt.

immbol tragen. Womit die anderen Umfturzparteien, die Maximaliften, Rommuniften und Republifaner die Schande perdient haben, weniger gehaft zu fein, ift nicht flor zu ver-stehen; begreiflicherweise empfinden fle es als eine Burud-

Die "geistigen Baffen" arbeiten mader. In Undria ist ber Einheitssozialist Sachetti von Faschiften nach einem Bortgefecht im Wirtshause, auf dem Heimweg aus dem hinterhalt überfallen morden und burch Revolverfouffe permundet. Sein Zuftand ift hoffnungslos. In Reggia Emilia murbe ber Randibat ber Maximaliften, ein langjähriger und hochverdienter Parteigenosse Piccinini, etc.
nachts aus seiner Wohnung geholt, von seiner Frau und zweitleinen Kindern weg, mehrere Kisometer weit fortgeführt und dann durch zahlreiche Revolverschüffe ermordet. Roch gemeiner als der Word selbst ist die Tatfache, daß die Mörber angaben, im Ramen bes Einheits-jogialiften Carboni zu tommen. Auf die Art wollten bie "geistigen Waffen" ber stalchiften zwei Fliegen mit einer Alappe ichlagen: einen Gegner förperlich, den anderen moralisch töten. Der zweite Teil des Planes schlug sehl, wenigstens schließt man das aus dem Umstand, daß die gesamte saschiftische Bresse teine Silbe über den Mord verlauten läßt, also nicht an die Möglichkeit glaubt, mehr bei ihm herauszuschlagen, als die eine Leiche. Sogar die Berherrlichung der Tat durch die offizielle Agentur ist ausgeblieben, denn man nimmt setzt viel. Rücksicht auf das Urteil des Auslandes, wo man immer noch nicht auf der Höhe ist, die "Schönheit der Geste" zu verstehen. Dem arnien Birchnini tam übrigens sein Ende nicht unermartet; er hatte gleich gesagt, wenn Ihr mich zum Kandidaten nehmt, gebt Ihr mein Leben preis.

Charafteriftifd für Diefen "Bahltampf", in dem hoffentlich die Ermordung der Randidaten eine vereinzelte Episode bleibt, ift bie absolute Bermengung von Barteigewalt und Regierungsgewalt. In den Orien, wo es dissidente faichistische Listen gibt, sind die Regierungsorgane destraft worden. In den Umtreis der Wahlortzon der Regierung fällt auch die vom Bräsetten von Rom
onzeordnete Enquele über den Landesverband der italienischen Sandarbiete Enquete über den Landesberdand der flattenigen.

Sandarbiete Enquete das Borspiel zur Ernemung eines sachüstlichen Kommissärs und zur Einziehung des Verbandsvermögens ist. Bei dem größen Kultus italienischen Wesens, das den Faschismus auszeichnet, merkt er gar nicht, daß er damit Hand anlegt an eine Bildung, die das gesamte Ausland bewunderte und studierte. Italien hatte die stärt ste und die gesittetste Randarbeiterte Kandarbeiterte Randarbeiterte musse Landarbeiterbewegung Europas. Ratsirlich muh der Faschismus Salz in ihre Furchen zu streuen versuchen; ist ihm doch alles zuwider, was wirklich dem Bolte eigentüm-lich ist. Rationale Wesenheit liegt nämlich nicht in den Titeln. nicht in den Uniformen, nicht in dem Zeremoniell, lauter Dinge, die, nebenbei gesagt, der Faschismus aus Spanien, Bnyanz und dem Rom der Dekadence zusammenhausiert hat: nationale Wesenbeit zeigt sich in der freien Leußerung des Volles. Das foschistische "nationale Ideal" gleicht dem Preußen des Bortriegs wie ein Haar dem andern; da aber das Men'chenmaterial ganz verschiehen ist, kommt der Zuchthauscharafter des Ideals, seine Landessremdheit noch viel schärfer undage

Quiddes Verhaftung.

Die reaftionare Breffe schämt fich nicht, die Berhaftung eines Mannes wie Quid de weiter mit hämischen Glossen zu begleiten. Die "Kreuz Zeitung" ist erbost darüber, daß Walter Schück in gim "Berliner Togeblatt" mit menschlich warmen Worten jur den Führer der deutschen Friedensdewegung eingeireten ist und auf die tatastrophasen au hen po lit i the en Folgen bes Münchener Borgehens hingewiesen hat. Sie hat die Frechheit zu behaupten, "daß der bei uns organisserte und

Es fann bahingefrillt bleiben, ab die Art, in der Brofessor Duidde diese Angelegenheit behandelt hat, richtig war. Es gibt sicher bessere Begg, um die von Projessor Duidde besprochenen llebelstände zu beseitigen. Aber es hat berechtigtes Ausschen hervorgerusen, daß ein Mann von dem Rus und einem auch von seinen Gegnern nicht ungezweitelten ehren-haften Charakter wegen angeblichen Landesverrals in München perhostet wird, während siederbestischen Landesverrals in Exinchen perhostet wird, während siederbestischen Landesverrals wie Ehrende Lichtig in deriebten Stadt frei dem veren sonnen. harbt, fich in berfelben Stadt frei bemegen tonnen.

Sie gitiert Meugerungen Schudings aus seinem gestrigen Artitel im "Berliner Tageblatt", daß die Berhaftung Quibbes in München-bem feindlichen Ausland nur Gelegenbeit bieten wird, neue Forberungen nach Sicherheiten und verschärfter Militärkontrolle aufzustellen, und tommt zu bem Er-

"Es ist surchtbar, zu sagen, daß es keine Dummheit gibt, die bei uns nicht gemocht wird, und daß das deutsche Bolt nicht nur durch die Bedrückung eines unerbittlichen Felndes, sondern durch seine eigene Blindheit immer mehr geschwächt wird. Alag siel durch Ajag Krast."

Diefes Urteil ber "Germania" wird man nur unterschreiben tonnen. Es muß mit allen Mitteln die Freilaffung Quiddes burchgeseht werden. Wie man auch im einzelnen zu allen Forderungen der Bazifisten stehen mag, daß der Bazifismus burch bie Berhaftung Quibbes als Befinnung propagandiftifch gebrandmarft werben foll, fteht außer jebem 3meifel. Dieje echt nationaliftische Methobe ift ein Schaben für Deutschland, ber nicht wieber gutzumachen ift.

Der Wahlschwindel der Vollischen.

2118 Schleppentrager ber Junter.

Mus Medienburg wird uns gefchrieben:

In Medlenburg-Schwerin find anläglich ber Regierungebilbung bie Röftischen jum erstenmal in die prinliche Lage verseit worden, ffar Stellung nehmen gie muffen. Bas ift bas Ergebnis? Gie baben fich als gang fichne und hilflose Schleppentrager ber Junter entpuppit Man tonnte bas erwarten, wenn man fich vergegenwärtigte, daß ber medfenburgifche Großgrundbefit feit Jahr und Tog tein Opfer an Geld und Arbeit scheut, um eine "nationale Bewegung" großzugieben. Der Ungeigentoll ber "Deutschen Lageszeitung" und ber vielen fleinen vom ganbbund ausgehaltenen Zeitungen gibt ein Bild von dem lebhaften Spiel von Angebot und Radifrage auf dem "nationalen" Arbeitsmarkt. Täglich werden nationale Raditwächter, Flurschutzbeamte, Hausbiener ufm. gesucht, und "nationale Rrafte" aller Art preisen fich an. Belche Bluten biefe "nationale Bewogung", meiden fittlichen und politi-ichen Unarchismus fie bervorbringt, bavon zeugt ber Feme-Morb von Bardim. Db ber Junfer abnt, bag er bamit eine gang hemmungslofe Repolution vorbercifet und vielleicht fein eigenes Grab

Rach bem Bablerfolg ber Böllischen und nach ben ungeheuerlichen Berfprechungen und Antundigungen, mit denen fie ihre Arbeiterstimmen einfingen, tonnte man aber boch einige Zeit im 3meifel fein, ob bie Bolfischen fich nicht boch von ber Junkerftrippe befreien und eigene Wege geben murben. Die Situation fpigte fich au, als die völlischen Arbeiter versuchten, einen Druck auf bie Bartel auszufiben, in ber nafven Moffaffung, fie hatten nach Abgabe ihrer Stimme auch noch eimas mitzureben. Rläglich find alle Soffnungen gufchanden geworben! Die Bollischen mußten mit einigen Muslogungsfünften ihren Bulle, ihren Dinter opfern, fie mußten von ihrem medlenburgifchen Parteiblatt abrilden, fie mußten verfproten, der Landbundrogierung den Haushalt zu bewilligen (den fle noch nicht einmol tennent) und zuguterlett mußten fie ber Deutichen Boltspartet, Diefer "versudeten Kapitaliftenpartei", auch noch versprechen, bag fie die republikanische, parlamentarische Berfaffung beilig halten, b. h. allfällige Abanberungen nur auf bem Bege ber Mitrage im Landtog antreien wollten und an ber "burgerlichen

gegner, als Art Oberteufel, nennt Mussolini die Ein | politisch fätige Pazisismus an sich school Sandes | Wirtschaftsordnung noch Stinnes und Landbund nichts auszusehen beit s so zial i sten und die flerikale Bolkspartet, wahr beinelm, weil beide das Work "Freiheit" auf ihrem Bahl diesem Skandal energisch entgegen. Sie schreibt zu Quiddes vorgenommen! Und nur — um dem Landbund und einem kandbund und einem kan den Bertieter ber Bolfspartei an die Futterfrippe gu helfen! Das ift affo die "neue Bewegung", ber "Beg gur Freiheit", die "Befreiung pom Ropital"! Armfeliger und flaglicher hat noch niemals eine Bemegung" geendet, und geriffener ift die Arbeiterichaft noch niemals gefappt morben als mit biefem polfifchen Rummel der fich nun tiar und beutfich als die Reliameabteilung der medlenburgischen Junter entpuppt hat.

Schadenfreude.

Der Kampf in der Deutschen Boltspartei ist teineswegs zu Ende. Beim die "Zeit" es für notwendig halt, ihre Spalten mit Resolutionen großer und mitunter aud recht fleiner Organifationen bis herab zu tleinsten Ortsgruppen zu füllen, so zeugt das nur davon daß in ber Bolfspartel eine lebhafte Museinanberfegung im Gange ift. Die Bahlverlufte ber letten Zeit merben biefe Distuffionen fidjer noch verfcharfen. Es ift für alle bürgerlichen Parleien inpifch, bog fie ohne flore Bindo bin und ber fcmanten, in ihrere Berhalten gang außerorbentlich burd Konturrengrudfichen bestimmt werben. Die Deutsch Poltspariei tröstet sich über ihre eigenen Schwierigkeiten damit, daß sie auf die gleichen Erscheinungen im beutschnationalen Boger hinuxis. Die parteipffiziöse "Nationalliberale Korrespondeng" fcreibt etwas fcabenfrah:

liberale Korreipondenz" ichreibt etwas ichadenfrah:
"Die deutschnationale Bresse bringt täglich freudestrahlend Rach.
richten über die sogenammte "Rationalliderale Bereinigung in der Deutschen Bolfspartei". Daß die Deutschnationale Partei alle lits sach der hatte von ihrer eigenen Lür zu kehren zeigen ichan die Uebertritte deutschnationaler Besch alle lits sach die Uebertritte deutschnationaler Besch alle en führer und Parteideamter zu den Bölltschen. Sa ist der diederige Landesgeschäftssührer der Deutschnationalen Bolfspartei in Etetin Brosesseschäftssührer der Deutschnationalen Bolfspartei in Etetin Brosesseschäftssührer der Deutschnationalen Bolfspartei in Etetin Brosesseschäftssührer der Deutschnationalen Bahverdand Bommern übergetreten, der sich in direstem Gegensag zur Deutschnationalen Bartei gedildet hat. Bon deutschnationaler Seite wird hierzu zwar mitgeteilt, daß das übererus bedauerliche Bongehen des Herrn Prosesseschaftsummt icht ganz. Rachospen und korläuser sind vorhanden, nicht nur in Roeddeutschland, sondern auch in Süddeutschnaten, nicht nur in Korddeutschland, sondern auch in Süddeutschnaten Bartei usgeschäftssührer der Deutschnationalen Bolfspartei in Baden, desgeschäftssührer der Deutschnationalen Bolfspartei in Baden, desgeschäftssührer der Deutschnationalen Bolfspartei in Baden und helber deutschlagen.

Be naber ber Mahitermin heranrudt, befto heftiger burften biefe Auseinandersegungen werden. Im eigentlichen Wahlfampf wird man fich noch auf manches gefaßt machen tonnen.

Das Geld der Schwerinduffrie.

Bur volfifche und bentichnationale Propaganda.

Bon befonderer Seite wird uns geschrieben: Innerhalb ber nationalen" Breffetongerne merben die Borbereitungen für ben Bahltampf eifrig betrieben, nochbem von ben ich merin bus ftriellen Bahlfonds bie nötigen Gelber bereits eingetroffen find. Dabei ift von Wert festguftellen, baf biefe Gelber fomohl ber Deutschwölltichen Freiheitsportei als der Deutschmationalen Partei aufließen. In nächster Zeit ist mit einer Neugründung beutschwölltischer Zeit ungen zu rechnen. Die Deutschwarden wollen dahmter nicht zurücklieben. Sie beabsichtigen in aller Kürze in Roedwestlichtland mit größen Mitteln eine Tages. zeitung zu gründen, die die Politit des rechen Flügels der Deu ich-nationalen Bolfspariei vertritt. Roch außen bin werden zwar die röllischen und beutschnationalen Biätter in Idealfonkurrenz gegeneinander aufireten. Die Tatjache aber, daß fie aus denfelben Jonds gespeift merden, zeigt aufo deutlichfie die Absiden ber finanziellen Dintermanner,

Aufbedung einer fozialdemofenfifchen Gehelmbeuderel. Um 18. Februar hat die Alcheta in Tifl's eine Geheimbruderet aufgebedt, die der lazialdemafratischen Partei gehörte. Es ist die vierte Geheimdruderei der georgischen Sogialdemokratie, die der politischen Bolizei in die Hand gefollen ist. Drei georgische Genosien, die in ber Druderei tätig maren, murben verhaftet.

Umgestaltung der Lehrbücher.

Bon Frig Rarfen.

Benn wir die Schule als Autoritätsschule bezeichnen, benten wir nicht nur an die staatlich eingeseite und gestätzte Autorität des Behrers, sondern noch mehr an die unerschütterliche Autorität des Lehrbuchs, ber auch ber herrschsüchtigste Lehrer sich zu beugen hatte. Wenn die Erinnerung an die Schule fur viele Menfchen bis ins spiele Alfier etwas Peinliches, ja Qualvolles hat, so sind daran viel seitener einzelne Lehrer schuld als die Bücher, deren Inhalt von Klasse zu Klasse, sie sind sie bie Bücher, deren Inhalt von Klasse zu Klasse, sein sänderlich in Paragraphen einzeteilt, gelernt werden mußte. Wer erunert sich nicht der grausigen Geschächtszahlen, die von den Regierungen unseliger Potentaten und von verhoerenden Kriegen als einzigen Reliquien fibrig blieben, an die olescer Haupt-, Mittel. und Rleinstädte, die vielen unaussprechlichen Flis, imd Gebirgsnamen, die ungezählen Ländergrenzen, die im Erdfundebuch flanden, an die Religionssprüche und die Gedichte, die Jagr für Jahr nach einem bestimmten Ranon gepautt werben mußten, an die entsetzichen Regeln vollends, welche die Grammatifen ber beutschen und der fremden Sprachen gierten und eigens bagu geschaffen ichienen, ben Beift gur Subordination unter ihre emige Gefestichteit gur gwingent

Ob das wohl alles der Bergangenheit angehört? — Leiber, nein. Roch sind der Rehrzahl der Lehrer die Lehrbücher, aus denen man Paragraph für Paragraph zum Bernen aufgeben tann, nachbem mehr ober weniger unnötige Bemerfungen gur "Erffarung" gemacht worben find, als bequeme Gelsbruden willtommen. Wir miffen sogar, daß die durch Erlaß abgrichaften monarchistischen Ge-schichtsbucher und die entsprechenden deutschen Besebücher an febr. febr vielen Schulen immer noch gebraucht werben. Und batel liegt ber Grund viel häufiger als in der monarchiftischen Gefinnung ber betroffenden Behrer in lorer padagogifden Ungulanglichfeit. Da bort man bann die verzweifelten Fragen: Was foll ich benn ben Jungen aufgoben, wie foll ich ohne Buch bas Klaffenpenfum er-Reichen, mo foll ich feltit ben Stoff hertriegen?! Es tonn teinen lissigenderen Beweis für die geistidtende Herrschaft des Lehrbuches geben als solche Aussprüche. Soll die Schule dem Geist freie Bahn fcaffen, fo beißt bie eine Kardinalforderung: Weg mit dem Lehrbuch!

Bucher freilich braucht die Schiele, aber nicht folche, beren Inhalt gepauft werden tann, sondern soldse, an denen die geistige Arbeit fich, entgunden fann, die Anseitung zu felbständiger, fritischer Beobachtung und Material fur biese liefern. In biesem Sinn begruben wir ben neuen Erlaft ber preußischen Unterrichtsverwaltung über die Umgestaltung ber Behrbucher, ber diesen Gedanken einen zum Teil sehr gludlichen Musbruck gibt. Bon bem Teil, ber die

Behrbilder der fremden Sprachen behandelt, tann man nur anerkennen, daß fich — zumal auf fo geringem Raum — kaum etwas Befferes über Diefe Frage fagen laft.

Wir wollen munichen, bag bem Erlog entsprechend überall perfahren wirb. Dann muß'e ber erfte Schritt fein, bag bie heute eingeführten Lehrbucher fast restlos in die Rumpelkammer wandern; sie sind durch Kollogiumsbeschlüsse überall außer Gebrauch zu sehrn. Zu zweit aber dürften nicht alsbald neue Lehrbücher eingesichtt werden, die den Ansorderungen des Ministers nur äußerlich genügen. Die Fabrikation von Lehrbüchern ist wieder einmal in Malenbillte. Die sie "machten", sind fast alle befangen in allen Schulmeistervorstellungen. Unter den vielen, die mir durch die Hand gehen und die sich auf die ministeriessen Richtlinien berufen, ist fast teins, bessen Bersasser begriften hätte, was man von einem Arbeitsbuch verlangen muß. Leider glaube ich, daß weder die Abschaffung ber alten Lehrbücher eintreien noch die Einführung ber neuen vorerst unterbleiben wird. Für bas ersto fpricht bie Taisache, baß ber zweite die Festgesahrenheit und Arnofilichteit zahlreicher Lehrer. Bielleicht ergabe fich für die Clternbeiräte eine Röglichkeit frucht-barer Mitarbeit an dem Wohl ber Schule und ihrer Kinder, wenn sie überall darum ersuchten, daß die Froge der Lehrbiicher mit ihnen eingehend besprachen würde. Ist dies dach nicht nur eine pada-gogische, sondern — was für die Eltern besonders ins Gewicht sällt auch eine wichtige mirifchaftliche Frage,

Zwifchen zwei Glasscheiben.

Auf einer Bant im Tiergarten faßen zwei brave Burger. Die Sonne ftrahlte für eine turge Stunde so warm, daß man wirflich die Hoffnung haben tannte, die Herrschaft bieses Winters habe enddie Josifitung saben tannte, die Ierrichaft beies Winters sabe endlich ein Ende. Die Beiden auf der Bank genoffen wohlig die langenibehrte Sonnenwärme und lauschten auf die Bögel, die in den talben, schwarzen Bäumen lustig schwatzen. Die Männer sprachen, wovon alle Weit seit Wochen ipricht, daß der Weg durch diesen Winter lang ist die zur Berzweiflung und daß er sich immer wieder aufs neue in Eis und Schnee verliere.

"Die Bogel haben es in biefem Binter fcilimm," fogte ber eine,

"Die Bogel haben es in diesem Winter schlimm," sogte der eine, "und viese von ihnen sind ficher erroren oder verhungert."
"Gewiß, gewißt" beteuerte der zweite, "Die Tiere den Feldes überhaupt. Die Hasen zum Betsplei sind so mager, daß man to'n ganzen Kerl zum Wittag verpußen kann. Über andereseitet erlebt man da doch wahre Bunderdinge. Denden Sie, vor ein paar Tagen stehe ich im Burcau vor dem Doppelsenster, da demarke ich zwischen dem Scheiben zwei Ischannisköser. Draußen waren wehrere Grad Kälte. Ich bische, sie senten die Tierchen ganz vorsichtig, und siehe, sie sehen, sie leden mittlich und demegen sich Tierchen sie Tierchen son kaben die Tierchen son kaben die Tierchen solange geseht? Wir talen die Tierchen seid und ich nahm ein Blättichen Bapier, seize sie darauf und este sie auf den Keize ein Blattchen Bapier, leite fie barauf und legte fie auf den Seiz-

förper unter dem Fenster. Aber da hätten Sie mal seh'n sollen, wie durtig sie von der Heizung herunterfraddelten. Das war ihnen zwiel. Da hob ich sie sorgsöltig auf und sehie sie wieder zwischen die Scheiben. Hier lagen sie ganz still, wie tot. Aber passen die Flügel, stend der Bonner da ist, sind sie wieder lebendig, spreizen die Flügel, sliegen sort.

"Da, fa," erwiderte ber andere, "wir find von Bundern ums geben. Wir wiffen es nur haufig nicht!" -

Gibt es nicht Menschen, die genau so mie die Johanniskäler durch den Winter vegesieren, daß man staunt und erschüttert davortscheht? Auch sie leden gewissermoßen zwischen zwei Glassscheiden. Ran sieht sie allenthalden, und ihr Elend ist so durchschtig, daß eine Täuschung unmöglich ist, wie es edenso unmöglich scheint, daß sie überhaupt noch leden. Und doch, der dunnste Sonnenschen siehen zichwachen Hosinung läßt sie weitersehen, und wenn der Sommer wieder mit vollen Farden leuchset, freuen sie sich darüber, daß nun vieles desse geworden ist, daß die Sonne sundelt, daß die Böget singen und die Blumen blüben.

Ja, in, der Rann auf der Kant bat gang recht. Wir sind von

In und die Blumen blithen. Ja. ja, ber Mann auf der Bant hat ganz recht. Wir find von Bundern umgeben. Wir miffen es nur haufig nicht.

Metropolificater: "Carneval der Liebe." Im Zeitalter ber allgemeinen Anleihen sann auch die neue Ausstatungsopereite des Retropol nicht von deser Tendenz unbeeinstuft bleiben. Wir reden nicht von der Musik und den Wisen und Einfällen des Tezibuches. Hier ist dergleichen Tradition und darum beinahe Kultur (zuwal wenn dabei der Walzer neu freiert wird). Auch den Oberregissen wein dabei der Walter neu treiert wird). Auch den Oderregisteur Emil Guttmann, der seine Sache versteht, und einige der Hauptdarfteller hat man ausgeliehen aus dem Mutterlande der Opereite: Wien (vom Theater an der Blen). Walter Bromme, der Gostivieldirektor und Komponist, hält sich in den Traditionen des Hause, die keineswegs neuerungssüchtig sind. Nette Musik, ein paar Nummern, die Schmist duben (ein Liedesduett, ein Walter, ein Schampussierd), viel surs Auger auch das durch lied wieder dabei nach weber Guilleidung im Ralleit, die Geschwister Barrilon erwerten inch mehr Entsteidung im Ballett (die Geschwister Barrison erregten in der deutschen Brühlstorie noch Aussehen und Vergernis, als sie so viel ober so wenig Unterwölche zeigten und besangen). Es ist mie einst. Aber das Ganze ift doch allmöhlich etwas altmodisch, auch jür die Haber des Ganze ist dag altmania einde altmodia, auf jur die Habituds, und die Wipe und lieberraschungen des driften Aftes, der sich im Hotel sast ohne Musik adhpielt, sind nicht gerade aufregend neu. Tropdem, man schien zustrieden mit dieser sehr spanischen Geschichte, in der eine Künstseria Politik macht, um sich an einem Prinzen zu rächen, und schießlich von seiner Liebe bezwungen wird, und eine Oberstenischu mit ihrem Burschen, der natürlich seiner ist, und Nachtensenden. und eine Oberstentsau mit ihrem Buriden, der natürlich feiner ist, auf Abenteuer geht. Leri Leuz als Zuanita tanzle und sang mit soviel Temperament, boß sie beinehe ein Opser des Docapos wurds. Otto Storm macht vis Brinz sehr gute Figur (auch gesanvilch). Scharwant sit Hella Lürt z als Oderstengatin, und der Oderst des Franz Elawats den voll den der Abert des Franz Elawats der Grunden deutsche frührt und wirdest Friz Schulz Fakt vier Stunden deutsche Gaudt.

Der Zeigner-Prozeß.

Leipzig, 19. März. (Eigener Drahibericht.) In der Sigung am Mittmach mird als erster Regierungsrat Thierbach vernommen, der die Tr. Zeigner zur Last geiegte Ausweisungssache Schmörl zu bearbeiten hatte. Er wurde eines Loges zu Dr. Zeigner, der damolo beer die Dr. Zeigner zur Last geleate Ausweitungssache Schmörl zu bearbeiten hatte. Er murde eines Toges zu Dr. Zeigner, der domote Winisserprässdent war gerusen und um Austunkt über die Soche Schwörl gebeien. Er ließ sich darauf die Atsen kammen und ersan ans ihnen, daß Schwörl kaut Entscheidung des Innenministeriums vom 17. April aus Sachsen ausgewiesen war. Er teilte das Dr. Zeigner mit und sügte hinzu, daß ein neues Essuch, das sich auf neue Tassachen stüpen müßte, eine neue Entscheidung herbeissühren könnte. Das Gesuch von Schwört ist dann von ihm zusammen mit den Atten an das Polizeipräsdium gesandt worden. Die Frage des Borsigenden, wie es zu erklären set, daß, nachdem eine Behörde sich gegen den Ausentscheite der Zeuge dahlen, daß de id un g getrossen wurde, beantwortete der Zeuge dahlen, daß die stündigen Alogen in verschiedenen Staaten bezüglich der Ausweitungen zu einer Alsseneitungen der kaus weitung zu einer Alsseneitungen zu einer Alsseneitungen der Auseneitung der als dienstrich dertrachtet. Dr. Zeignere sür die Sache hatte er als dienstrich betrachtet. Dr. Zeigner aber selbst bedährtete, daß er sich sier ihn in diesem Kalle um eine private Besürwortung handelte. Lange Auseinonderschungen künften ein da an die Frage, od Dr. Zeigner als Ministerpräsident Brund haben tonnte, sich für die Sache zu interessen Ministerpräsident Brund haben tonnte, sich für die Sache Auseinundstern werden mußte und er laut Versassung die Richtlich betrachtet werden mußte und er laut Versassung die Richtlich der anderen Ministerien zu geden hatte.

Cagte Weiner Die Wahrheit?

Alls nächster Zeuge wird Staatsanwalt De hand ardt über die Strafache des Zeugen Weiner vernommen, der behauptet hat. Dr. Zeigner habe ihm den Borjäsiag gemacht, seine Allen verschwinden, du lasson. Durch die Aussage des Zeugen soll die Claudwürdigeliebes Weiner fesigeseicht gewesen und er habe dasschlichten der fesigesicht gewesen und er habe dasschlichten der Ariegsdensigericht gewesen und er habe dasschlichten Der Zeuge hält das für ausgeschlichen, dah dies aus den Alten nicht hervorgeht. Nach dieser Aussage wird auf den Zeugen Schmidt von der Seigen wacht dus den Zeugen Schmidt von der Seigen wacht der Aussage wird auf den Zeugen Schmidt von der Seigen wacht der Aussage wird auf den Zeugen Schmidt von der Seigen wacht der Aussage macht der Anstellung gemacht. Der Zeigner son der Versichten des Kommandeurs Wittellung gemacht daben will. Der Zeige erinnerte sch, daß Weiner ihm gelegenssich erzählt hat, daß er nicht ins Feld kommen könne, weil ein Strasverschren gegen ihn schwede. Ob von einem Anerdiesen, das Dr. Zeigner ihm gemacht

ihn schwebe. Do von einem Anerdieien, das Dr. Zeigner ihm gemacht haben solle, die Rede gewesen sel, tann er nicht sagen. Die Borkaliung des Zeugen Weiner und die wiederholten Auffordrungen des Borschenden, sich auf den Borsall zu bestinnen, zeitigten teinen

Borkaliung des Zeugen Weiner und die wiederholten Ausschen des Borsthenden, sich auf den Borsall zu bestinnen, zeitigten keinen anderen Erfolg.

Jur Bernehmung kommt sodann der Oberschrer Verner, der über den Verluch der Frau Dr. Zeigner, Brandt in seiner Kussagen foll. Dr. Zeigner hat in seinem Hause in Leipzig gewohnt und das Verhälinis zwischen beiden Hamilien war ein freundlichstliches. Ansang Februar kam Frau Dr. Zeigner, die ganz weiß geworden war, zu ihm und erzählte ihm von der Sache ihres Mannes Sie dat ihn, od er nicht Brandt, der sich im gleichen Hause besinden wolle. Aus dieser Andeutung alaubte er entnehmen zu müssen, daß der Zwed dieses Besuches sein solle, Brandt zu veransalben, seine Aussagen aursäczunehmen. Er sehnbe aber jede Beeinflussingium für sich ab. Als er aus Missed mit der Frau Zeigner Brandt aussuche, erzählte er ihm u. a., daß Frau Zeigner bei ihm geweigert dabe, keine Dr. Zeigner ertlätze dann, daß Brandt sich geweigert habe, keine Message in irgendeinerWeise zu ändern. Auf drängen der Frau Zeigner versprach er dann, daß Brandt sich geweigert habe, keine Message in irgendeinerWeise zu ändern. Auf drängen der Frau Zeigner versprach er dann, daß Brandt suchmals aufzusichen, sache aber sosial einer Frau Zeigner mit, daß er nicht hingeden werde. Zu dersend ber Frau Zeigner mit, daß er nicht hingeden werde. Zu dersend der Frau Zeigner bestänigt.

(Fartsehfung ih der Mougemausgade.)

(Fortfehing in ber Morgenausgabe.) Die Aprilgehalter der Beamten.

Erhöhung um 13 Progent.

Das Reichstabinett hat fich gestem nachmittag wieber mit ber Froge ber Erhöhung ber Bamtengehalter beichaftigt und eine Erbobing jum 1. April um 13 Brogent befchioffen. Augerbem foll ber Dringuichlog entiprechend der Steigerung ber Mtelen erhöht merben. Der Beichluß murbe bem Reichsrat unterbreitet. Die Bertrier ber Lander, Die por einigen Togen ichon im Reichsfinangminifterium ftarte Bebenfen geaußert batten, ab bie Lanber eine Erhöbing ber Beemiengehalter trogen tonnten, erflarten gestern im Reicherat, bag fie fich junachft mit ihren Regierungen in Berbinbung feben mußien. Gine Beichluffoffung bes Reichsrates murbe auf Donnerstag vertagt. Damit ift ber Beschluß bes Rabinetts noch nicht wirksam.

Erhöhung der Militarrenten.

Die mit Wirfung vom 1. Dezember 1923 in Goldmark festgeseizen Misstängenen blieben bekannslich sark hinter den Kentenfägen zu Beginn des Krieges zurück, zum großen Zeil betrugen sie
nur ein Siebensel der damaligen Sähe Runmehr soll, wie der
Keichsbund der Kriegeschichäbigten, Ariegesteinehner und Kriegehinterbliebenen mitteilt, zum 1. April eine allgemeine Erhöhung der Kenten und Justappenten um 20 Proz. statisinden.
Daneben werden sir des beseite und das Kandgebiet des Wessens in mehreren Orten besondere örstiche Ueberteuerungszuschüsse gemöhrt, die 10. 17 und 25 Broz, betrogen. Die disherige Besagungszusage kommt in Forifall. Im undesetzten Gebiet erhalten den besonderen örstlichen Ueberteuerungszuschäusig in Höhe von 10 Brozdie Versorungsberechtigten in Berstn und Kamburg. Mierbings
weist der Keichsbund darauf din, daß diese Kentenerhöhung durch
die Ebensals am 1. April eintretenden Miessiegerungen solt völlig
wieder ausgewogen wird. wieder aufgewogen wird.

Doppelte Moral.

Die Mostauer tommuniftifche Breffe bat anfäglich bes legten Doderstreite in England spalkenlang über bie "verräterischen Führer" ber englischen Dodarbeiter geschimptt. Zur sesben Zeit wurde eine Gruppe gesangener Dodarbeiter aus Obessa über Chartow nach Mostau gebracht. Das große Berbrechen biefer Arbeiter beftand barin, baß fie por einem balben Jahre, im Juni 1923, in Obeffe einen Streit ber Dodarbeiter orgamifiert batten. Die 23 Berbrecher murben in ihrer leichten Arbeitsfleibung verhaftet, ein holbes Jahr durch periodebene Gefängniffe geschleppt und ichlieglich im Winter in des Gefängnis Zaganta in Mostau eingeliefert. In berfelben bunnen, gerriffenen Rieibung werben fie nun noch bem entfernteften Rorden, nach Archangelet und ben Solowiegfiinfeln beportiert. Bahrend ber gangen Beit murben fie in ben Befangniffen mie gemeine Berbrech er behandelt, und erft in Mosten befamen fie gum erftenmal eine Zeitung gu Beficht. Der Bufall fügte es, daß biefe Zeitung die größten Lobfprüche über die Dodarbeiter enthielt - namlich für die englifden Dodarbeiter, die in ben Servit geireten maren!

Opfer Rufch, ber unabhängige Bandiagsabgeordnete, teilt uns feit, bog er bem "Cogialiftischen Bund" fernsteht.

Eudendorff in der Stadtbahn.

Subendorff ist der Held des Tages. Lange school! Auch da-mals, als er — zur Erholung nach Schweden ging und mit der blaven Brille in Oesterreich reiste, hatte er für viele Kinder, die sich als Kenner von Sloat und Bolitik aufplusterten, etwas Heldenhaftes. Rein Bunber, bog Selb Bubenberff beute, furg por ber Berberrlichung burch bas Bollsgericht in Mündjen, einen poetischen Seiligen. fchein um das teure haupt gemunden erhalt, non Dichtern, bie ebenfa pon Got'es Gnaben find, wie bas Belbentum Bubenborifs. Die Materialien, bie notwendig find, um ein Gedicht zu machen, Japier, Tinte Sieber ober Bleiftift, und bie Schreibmafchine, tonnen bei ben Breifen von heute von ben meiften Schriftstellern ichon mieber angeschafft merben. Daneben gibt es aber Poeten, Die bevorzugen ein Material, bas noch meniger toftet, und frallen gum Beispiel bie Produtte ihrer Mube auf die Solzwand eines Abreils in ber Stadtbahn. Abgesehen bavon, daß die Band gegen biese Bemalung machtlos ist, hat bas Bersahren noch ben Borieil, bag auf biese Beife ber Dichter fich dirett an ein großes Bublifum wendet. Denn ein Gedicht, bas nur ber Berfaffer gu Geficht bekommt, bat feinen 3wed verfehlt, wie das Bier, das nicht getrunken mird. Diefer Tage hatte nun ein von Bubendorffs Heldentum be-

geifterter Dichter auf bie Band eines Abteils ber Stadtbahn geichrieben: "Der Gott, ber Gifen madfen fieß - ber mollte feine Anechte, - brum nahm er Budenborff gum Sohn - und Sier horte bie berritde Berbefferung bes Ernft Morih

Allgemeine Junktionärkonferenz

der Parteis und Gewertichafisfunttionare der DEDD.

beute, Mittwod, den 19. Marz, abends 7 Uhr. im Cehrervereinshaus (gr. Saal), Alleganderplaß. Tagesordnung: "Der bevorstehende Reichstagsmahltampf," Referent: Genoffe Frang Kunftler.

Ohne Mitgliedsbuch der Partel und Junftionarausmeis fur 1924 fein Jufritt. Der Begirfsvorftand.

Arndeschen Liedes auf. Entweber mar bam Boeten ber Faben ausgegangen, oder er konnte den Reim nicht finden, oder er mußte ritsch, ratsch raus aus dem Zug, oder seine Dichteritis stocke, weil widrige Zwischenfalle und Umstände ihn störten. So ihronte denn die Dichtung wie ein Torfo an ber Wand. Das bauerie einem anderen, und barum bat er ihr ichnell entichloffen einen Schluß gegeben. Die Hand, die vollendete, mas ein anderer verfuchte, mar eine schwere, pielleicht auch schwelige Hand, das konnte man an der Schrift merken, eine Hand, die die Mauerkelle sührt oder die Zimmermannsagt ober sonst ein Wertzeug, das mit der Dickkunst nicht eben wahlverwandt ist. Diese Hand hat dazu geschrieben: "Der hat uns gebracht um allen Kredit."

"Der Hot uns georagi um auen Rredt.

Der Beitrag dieses Dichters ist zwar sehr matt, und seine Berssüße sind sahm, aber er hat die Wahrheit gesagt hat, und das ist auch etwas wert sa, das ist — beinahe mehr wert als der ganze Ludendorff mit seinem Helbenheisigen dein, den ihm Kinder und Narren

umgehangt haben.

Wie Bernotat aus dem Gefängnis entwich.

Der gefälichte Muswels.

Bernolat und Raminiti, Die ungertrennlichen Ginbrecher-Diosturen, murben bente fruh wieber einmal bem Bericht norge-

Diosturen, wurden benie früh wieder einmal dem Gericht vorgeführt, um sich wegen eines ganz besonders merkwürdigen Falles in der an Nätseln überaus reichen Aisare Bernotat zu verantworten. Karl Bernotat, von Beruf Deforateur, der sich aber Direktor nannte, ledte auf großem Fuße, die sich herausstellte, daß alles aus Eindrücken siammte, die er mit leinem Freunde, dem Kaulmann Dito Raminskt, zusammen verübt hatte. Mehrmals waren sie er-griffen worden. Es war ihnen aber immer gelungen, wieder frei-ge assen werden, und die Untersuchungen verliesen im Sande, well sich berausstellte, daß die Straf- und Polizeiakten ver-ich wunden woren. Im Verbrecheralbum war sogar das Bild Bernotats überstebt und er als tot bezeichnet worden. Auch die ganzen Strafregister waren vernichtet. Die Ermiti-lungen ergaden, daß zwei Becwte des Volizeipräsidiums die Hand im Spiele hotten. Bernotat und Kaminskt sind von der Strassammer des Landgerichts III vor etwa Sahresfrist wegen 16 ihnen nachze-wiesenen Eindrüchen verurfeilt worden, und zwar Bernatat zu vielenen Einbrüchen verurteilt worden, und zwar Bernotat zu 10 Jahren Juchthaus, Kaminsti zu 3 Jahren Besängnis. Am Schluß der Berhandrung batten die Eindrecher ein Geständnis abgesegt, daß sie nicht weniger als noch 100 weitere Einbrüche ausgesührt hatten. Es gehörte sörmlich zu ihrem täglichen Brot, ieden Tag einen Einbruch zu verüben. Heute sieht zur Berhandlung die Flucht Bernotats aus dem Machiter Untersundung die gitucht Bernotal's aus dem Modaliter Untersuchungsgeschung der der Begleitunstände ganz besonderes Aussehen erregte. Bernotat war im Januar ver-bastet worden und es gesang ihm, am 23. September zu entweichen. Raminsti war noch nicht ergrissen worden und hatte sich zur Staats-enwaltschaft noch Moadit begeden und unter dem Kamen eines Kechtsanwalts Tr. Filder eine Sprechersaudnis bewirst. Dann hatie er eine Fa'ichung bes Baffiericheins porgenommen und biefen Bernotot gugefted: Bernotot benugte gunftige Umftande, um bei einer Konfereng mit feinem Berteibiger einfach aus bem Gefängnis berauszugehen. Er hat fic bann mit Kominist vereinigt und neue Raubzüge unternommen, bei benen fie beibe in Wiesbaden ergriffen murben. - Seute merben beibe in Strallingefielbung porgeführt, um fich megen Ur bun den fall ch ung zusammen mit bem Kaufmann Scherbinfti und dem Schuhmacher Smobeda weren Begünftigung zu verantworten. Bernotat wird unter ftrenger Bewachung und gefeffelt porgeführt.

Revifion gegen bas geftrige Tobesurteil.

Der gestern von ber 6. Stroffemmer bes Banhgerichts III megen Ermordung der Hahrigen Schülerin Lucie Conrod zum Tode verurteite Uhrmocher Schoper will sich nicht mit dem Urieis de-ruhigen, sondern hat R.M. Dr. Herbert Fuchs beauftragt, gegen das Urteil Revision beim Reichsgericht einzulegen.

Gine Plunberung und ihre Folgen.

Eine Plünberung und ihre Folgen.

Rach längerer Zeit gab es wieder einmal eine Plünderung und awar in der Mariannenstraße. In dem Schlächterladen der Frau Mengel sin dem Jaule Rr. 36 erschienen surz vor Gelchäftsschluß einige von den jungen Burschen, die in jener Gegend oft berumsungern, und baten um etwos Wurst. Frau Mengel gab mehreren auch ein Stilk, um die "Aunden" und ihren Andang zu befriedigen. Damit erreichte sie aber nur, daß die anderen, die braußen standen, seht auch bereirsowen, ohne welleres mehrere Ffund Schinsen. An Murst ergriffen und demit wieder hinausgitwen. An Mann, der im Loden war und die Borgänge sab, folgte den Burschen unaussättig nach Reufölln au und machte an der Brücke einen Schupowachtmeister auf 10 die 15 Mann auswertsam, weil er unter ihnen den haupitäter wieder sab. Als der Beamte ihn sestnahm, riß er sich sos und sief davon. Der Bachtmeister verfolgte ihn, und gab einen Schuß ad nachdem er ihm miederbolt aber vergedisch Hott geboten hatte. Der Bursche, der an der Hand getroffen wurde, sief weiter, flüchtete in ein Seisengeschäft in der

Pflägerstraße 56 und bai den Inhaber, ihn zu verbergen. Der Wachte meister holte ihn aber heraus, um ihn nach der Wache des 213. Reviers zu bringen. Da tamen auch die anderen wieder heran, und bedrängten, durch Gesindel verstärtt, den Wachimeister so, daß der Festgenammene entsommen konnte. Jeht rahm der Beamte zwei Mann aus der Menge sest und brachte sie nach der Wache. Sie besstreiten, an der Bisinderung feilgenammen zu haben.

Erwerbslofe und Reichstagswahlen.

lieber biefes Thema fprach geftern Benoffe Erifpien in einer Berfammlung ber BSBD. Ermerbslofen. Er führte eima folgen-

Die Partei sieht vor einem schweren Kamps. Alle Auseinandersschungen in der Partei müssen zurücklehen, dis der Kamps mit ganzer Wucht durchgesührt ist. Die Bersammlung ist deshald zusammengerusen worden, um unsere erwerbstosen Genossen Genossen worden, um unsere erwerdstosen Genossen die Phicht zu erinnern, die Partei vertreten zu müssen. Gegner, die uns gegensüberstehen, sind zahlas. Richt nur alle dürgerlichen Barteien und die neuen Barteigebilde, die in der letzten Zeit entstanden sind, haben den Kamps gegen den Sozialismus auf ihre Jahne geschärlichen, sondern auch die Kommunissische Partei. Es ist in dieser Zeit nicht seicht, ein überzeugter Sozialdemotrat zu seint Es gehört dazu innere Festigseit und eine karte moralische Kraft und ein unverzagter Glaube an die Zusunst. Der Erwerdslose nun ist aus dem Broduktionsprozeh berausgerissen worden und sühlt sich aus gest die hen aus der Gesellschapen worden und fühlt sich aus gest die hen aus der Gesellschapen, es muß all den Arbeitslosen immer Broduktiansprozeh berausgerisen worden und sücht sich aus gest oßen aus der Gesellschaft der Arbeitenben. Het gilt es
das Feld besonders zu beadern, es muß all den Arbeitslosen immer
und immer wieder gelogt werden, daß die Sozialdemotratie in der
Frage des Arbeitslosenprodlems stets auf dem Posten war und ist.
Aber nie darf vergessen werden, daß all das heutige Elend die Folge
der schitcissischen Beirtschaftsweise ist. Bis zum Herbit vorigen
Jahres datte unsere Industrie eine Hochsoniumfur, deren Grundloge
die Inflation dilbete. Duch Angstläuse machte sich auf dem meren
Markt eine künstliche Rochirage demerkdor. Auf dem Weltmarkt
datien die deutschen Unternehmer einen desonderen Gewinn erzielt.
Im Lande zahlen sie Bepierlohn, auf dem Weltmarkt forderten sie
Goldpreise. Daher erstätt sich die hohe Zahl der Atsienselellschosten,
die sich von b400 im Jahre 1913 auf zirka 15 000 im Jahre 1923 erhöht haben. Es ist uppsich für die deutschen Unternehmer, daß sie im
Gegensch zu demen in England, Kransteig und Amerika ihre Rod u.e.n. Der Herbstssosalsch, Kransteig und Amerika ihre Rod u.e.n. Der Herbstssosalsch, Kransteig und Amerika ihre Rod u.e.n. Der Herbstssosalsche uns nun die große Krise. Die Industrie
ist durch die Arbeitssosalschen kannen und entdehren. Mine Bemühungen der Gozialdemekratischen Verlei, dier einen Ausgleich zu schaffen, sied an dem Widerspand der durgerlichen Parteien gelcheitert. Das Bürgertum ist es gewesen, das aus der Exwerdssosansforgere eine Exwerd sich der und er schaften Parteie, der einen Ausgleich zu schaffen, sied andem Widerschad der durch entderten gelcheitert. Das Bürgertum ist es gewesen, das aus der Exwerdssosansfordere. Bei durch
andem Widerschad der uns generbeitschen Reichstagsirostion verläche kann durch entsprechende Anträge wenigsten mehr Rittel sur die Erksetssosenschaften gelcheiter. Das Reichstagsirostion verzuwerfen, sie der den der Beratung diehet ale Baltompt von den Kapitalen Weltschafen und den den Unternehmertum dem Abhlampt von den Kapitalen Wied den Arbeitslofen in den Rüden gefallen. Wer mird denn im fammenden Bahlfampi von den Rapitolisten am meisten bet am pit.

es ist doch nur die Sozialdemofratie. Wir sehen, Gegner überallt Daher müssen alle Arbeitslosen, Näuner und Frauen, den Kopi dichhalten und unentwegt für die Partei des Sozialissmus eintreten, weil sie den Begzeigt, der zu unfer aller Rettung führt. (Siarber Beisall.)

Die folgende Distussion dewegte sich im Sinne des Reserats des Genossen Tripien. Maleitig wurde betant, taß alle Gegenstäte zurücktreten müßsen, damit die Bartei den Wahlfampi in Egren besteht.

Der schöne Mame.

Migbrauche bei ber "Unnahme an Kindesftalf".

In einer Berfügung bes Minifters bes Innern beifr es: Es mebren fich bie galle, in benen fich jemand an Rinbeeflatt annehmen lagt, um feinen bieberigen ibm nicht aufagenden gamiliennamen abaulegen ober einen
beiondere volltonenden Ramen gegen den bieberigen
einzutanichen. Dierbei fommt es mit ielten bor, daß die fibripen
einzutanichen. Dierbei fommt es mit ielten bor, daß die fibripen
Rechtsolosgen ber Kindesannahme von beiden Bertrageteilen nicht
beabsichtigt werden, sondern daß in Wahrheit nur bie
Rameneanderung gewollt wird; dann berdirgt sich unter
dem Schein dieses Aunahmevertrages ein bloger Ramensänderung siese Bertrag, der gesetlich nicht aulässig ift.
In diesem Rall ift vielmehr der ganzo Bertrag nichtig. Bet einer
berartigen Sachlage find die Standesbeamten verpflichtet, die Eintragung eines Randvermerkes liber einen Abortionsvertrag abgtelehnen. Da sie jedoch zu einer Enticheidung der ich mierten Rechtsannehmen lagt, um feinen bieberigen ibm nicht aufrage faum felbit in ber Lage fein merben, fo baben fie funttig alle zweifelbaften Ralle ber Anflich id be bor be einzureichen, und diese bat die Cache unmittelbar bem Auftig min ifter mit bem Erinden um eine gutachtliche Reugerung fiber die Rechtelage

Barnung vor faliden Gastontrolleuren. In ben leiten Zagen find mebriad Schwindler aufgeireten, die unter ter Raefe eines Baston trolleurs Sinlag in die Bobnungen erhielten und bier in einem unbeobachteten Augenblid Diebfinble auslührten. Der lette Rall ereignete fich im Donie Balbitrage 14. Bir erfdien bor ber Bohnung bes Schriftiegers Guftab Rann ein Unbefannter, ber fich bem allein anwefenden ibjabrigen Cobne bes Bohnungeinhabers als Gaelontrolleur porfiellte und die lette Gaerechnung gu feben munichte. Babrent ber Rnabe fich noch ber Rache begab, um bie Duittung qu bolen, entwenbete ber Berifiger aus bem Bimmer eine Derrenubr und 30 92. bares Gelb. Dann entfernte er fich folleunigft.

Binfeegarten Die wegen Krantbeit einige Tage ausgelaffene amiliarie handinummer " Darbette" ibon ber im übrigen noch immer nicht jetiftebt, ob fie nicht doch eine Frau iff), tritt wieder auf.

Erdbeben auf Sachalin. Rach Meldungen aus Tofia haben sich auf der Insel Sachalin Erd beben stöße ereianet. Eine andere Weldung besogt, daß der Fluß Manori (?) über seine User getreten ist; zahlreiche Gebäude sind eingestürzt. Man glaubt, daß eine große Unzahl von Menschen dem Erdbeben zum Opfer gefallen ist. Es handelt sich hauptsächlich um ehemalige russilche Berbannte, die nach Berbühung ihrer Strole auf der Insel zurüdgeblieben sind.

Rur noch "Ceningrad". Amtlid wird barauf hingewiefen, bag Boli- und Zelegravbenfenbungen nach bem früberen St. Beierdburg feit bem 1. Marg b. 3. audidlieflich unter bem neuen Ramen " Leningrad" beforbert werben.

Tobesabsturg zweier Nieger. Zwei Militärflugzeuge sind bei Romara und Triest abgestürzt. Beibe Bilaten wurden auf ber Stelle getötet,

Broff-Berliner Parteinachrichten.

Jungfogloliften Charlottenburg. Sente, Mittmod, abende Tie Uhr, Bortneg im beint. Roffnenftrafe. Soffolle, Berfoffungemelen.

Gewerkschaftsbewegung

Entlaffung von Betrieberaten. Ein Jehlurfeil des Gewerbegerichts.

-Betriebsvertretung. . bebarf ber Arbeitgeber ber Buftimmung ber

Betriebsvertretung bedarf der Arbeitigeber der Zustimmung der Betriebsvertretung die aufimmung ist nicht erforderlich . dei Entstassungen, die durch Stillegung des Betriebes erforderlich sind."

So deißt es in § 96 des Betriebes ichoerlich sind."

So deißt es in § 96 des Betrieberüczsich sind. "

Be Kammer 7 des Eemerdegrichts Berlin hat in einem in Mr. 68 des "Bormärts" mitgetei ten Urteil den Standpunkt eingenammen, dog unter Stillegung un en Stune des § 96 eine ganzlich e Stillegung zu versiehen ist. Diese Kammer hat deshalb in allen Füllen, wo dei der Januaraus perrung in der Metallindustres Betriebsratsmitg ieder liggten, weil sie ahre Zustimmung des Betriebsratsmitg ieder liggten, weil sie ahre Justimmung des Betriebsratsmitg ieder liggten, weil sie ahre Zustimmung des Betriebsratsmitglieden wurden, zunächst seitzgung des Betriebsratsmitglieden wurden, zunächst seitzgung des Betriebsvorfag, und im letzeren Falle hat die Kammer 7 entschieden. In einem besonderen Falle hat die Kammer 7 entschieden, daß dei der Ausspertrung im Januar ein michtiger Grund zur Entsassung im Januar ein michtiger Grund zur Entsassungsteden sonnen Es hondelt sich um der gege hat die Kammer 7 miderspricht und dos mir nicht anders als ein Kehlurteil bezeichnen sonnen. Es hondelt sich um des Ange von zwei Betriebsratsmitgliedern, die dei der Krima floher nicht der Betriebsratsmitgliedern, die dei der Krima floher nicht der Betriebsratsmitgliedern, die dei der kind um die eine Mehlurteil daß das Gericht gar teinen Wert auf die der Ettelung legte, tendern die Klage abwies, weil ein wichtiger Grund auf fieht gar Entschaltung der Betriebsvertrung ist nicht erforderich, dei kust die Ausstration den Bang der Berhandlung die der zu entschmen, daß sich das Urteil auf is der Festivelieberrichen Einschlitung einer Kündigungsfrist derschigt. Da der Berführe dan der kinder kundlen genen aus einem Grunde, der nach dem Geleh zur Kündigung des Diensverdilten den Grunde, der nach den Gründer dan der gestellt der Kündigung der Berführen den der geste

den Unternehmern herabgesehten Köhne zu arbeiten mid da tiefer Rachweis nicht geschtt werden konnte so dar anseitemmen werden, das der Gericht der Meinung ist, es liege ein wich iger Grund zur Entlassung vor nach § 123 Abl. 3 der Gewerbesardung, nämlich, die Kidner hätten sich beharrlich gesweigert, ihren Verpflichtungen aus dem Arbeits-

vertrag nach zu tom men

Es bleibt volltommen unverständlich, daß das Gericht in dem
Pierdalten der Ridger eine Arbeits ver weigerung, und noch
dazu eine beharrliche erblichen konze. Wie lagen denn die
Dinge bei der Januaraussperrung.

Der alte Kohniaris mar obgelausen, ehe eine Berkundigung über

ale entiolien zu betrachten

Darauf fetre bonn bie Mustoerrung ein. Bon einer Mrbeltspermeigerung im Sirne ber Gewerbeardnung fann a fo feine Rebe fein. Daß eine Kammer des Eewerbegerichts traftem zu der Auffalfung kommen konnte, es liege eine beharrliche Arbeitsverweige-rung vor, das miderspricht jedem gesunden Rechtsempfinden.

Mene Verhandlungen in ber Mufifinftrumenteninduftrie.

Mul Cinlobung von Gemerberat Sorner fanben geftern unperdindliche Besprechungen zwischen den Barbien statt. die nach ochstständiger Dauer zu solgendem Ergebnis sührten: Die Ueberstundendesstimmungen in dem Schiedsspruch vom Mittwoch voriger Woche (den die Arbeitgeber abgelehnt hatten) werden dahin gefindert, dah die Netwendigseit zu lebercarbeit der Toge vorher der geselischen Betriedsvertretung mitgelesst werden muß.

Die Berfreier der Partrien erflärten fich bereit ihren Manbat-gebern bie Unnahme blifer Aenberung zu empfeh'en. Die Aus-gesperrten werben noch im Laufe bes heutigen Mittwech in ben Berieben refp ihren Streiftofalen gu dem Ergebnis durch Abftimmung Stellung nehmen

Boller Erfolg ber Damburger Dafenarbeiter.

syamburg. 19. Mörz (Gigener Drahtbericht.) Die Berhandlungen vor dem Hamburger Schiichter am Dienstag baben nach sast
dreistündigen Berhandlungen nach Mitternacht zu einem Schled sespruch gesührt, in dem die Rauptpuntte, um die die Arbeiterschaft
kandentag bestehen vorden; inobesondere die ibt der Achtstundentag bestehen obenso das am heihesten umstrittene
Dreischichteninstem. Der Bohn soll mit Wirfung vom
1. April von 450 M. auf 4,80 M. erhäht werden. Hür die
zweite und dritte Schicht sommt ein Ausschlagen. Güttbiedeit die zum 1 Oftober b. 3. und laufen, wenn teine rechtzeitige Kundigung er-folgt, ein halbes Jahr weiter Das Lohnabkommen dagegen ift be-reits am 15. Mai fündbar Der Streit gilt nicht als Unterbrechung der Arbeit; Magregelungen burjen nicht vorgenommen werden. Die gumersdert, Magregelungen burjen nicht vorgenommen werden. Die

Arbeit ift fpateftens am Donnerstag wieber aufzimehmen. Die Der-

transneutet ber Streifenden empfehlen für die am Mittwoch nach-mittag fraitsindende Urabstummung Annahme des Schiedsspruche, lo daß mit der Beilegung des Streifs zu rechnen ist. Dieser Ausgang des Nampses, der ichen zu einer merklichen Er-schütterung des Wirzichaltslebens ganz Deutschlands sührte (der ganze Güter- und Bakeiverkehr war von Best und Eisendahn schon gesperet) ist ein voller Erfolg ber gut distpliniersen und organiserten Hamburger Hasenarbeiterschaft, die die idictischen Bersuche ber Hührer ber KUD., den Streif auf das politische Gebiet zu schieden, strifte ablehnte.

Boller Erfolg ber Theatermufifer.

Die von der Theatermusiterschaft zur Regelung der Tarif. und Lohnfrage eingeleitete Bewegung bat zu einem schwellen und vollen Erfolg geführt. Roch Absehnung der Forderungen durch den Berband Berliner Bühnenseiter haben bie einzelnen Direktoren die Forberungen ber Mufiter ohne Bergug und reftios aner-tannt, fo daß in allen Theatern ber Betrieb ohne jedwebe Störung meitergeführt werben fonnte.

Stud. und Gipeban Zarif.

Dem Juge ber Zeit so'gend, boben auch die Unternehmer im Stud- und Gepsbaugewerbe ber Arbeitnehmerorganisation Ber-ichlechterungsamtrage zu ben bevorstebenden Tariforrhandtungen vorgelegt. Der feit 1912 im Gewerbe bestehende acht ft fin bine gesegt. Der seit 1912 im Gewerde beitehende ach filt in in eine Ar beitestag soll auf neun Stunden verlängert werden. Eine Bezahiung der halben Stunde, um die an den Sannabenden die Arbeitszeit verlängert war, soll in Zutunft in Jortsall kommen. Das Mitbestimmungsrecht dei Uederstunden soll abgeschaft werden, Lohnkürzungen dagegen in den einzelnen Sparten vom 10 die 20 Broz. eintreten. Die Arbeitsgeber verlangten das Recht, Arbeiten wieder in Aktord der Treiten der in Aktord der Treiten der in Aktord der Treiten Bereinbarung zwischen Arbeiter der Lebeit der ireien Bereinbarung zwischen Arbeiten ein soll. Die Anst ködigung für Kodrbes Freises für die Arbeit der freien Bereindarung zwischen Arbeiter und Unternehmer varbehalten sein soll. Die Entlichtigung für Fahr- und Laufzeit mill man wesentlich fürzen, so daß für die meisten Bauftellen eine Entschödigung taum mehr in Frage füme. Die Bestimmungen über Ferien sollen einsach gestrichen werden. Den paritätischen Arbeitsnach werden des paritätischen Arbeitsnach weisen und an seine Stelle den vom Landesarbeitsamt eingerichteten Bach arbeitsnach weis seiner Bahreitsnach die von den Arbeitsgebern mit einzelnen Arbeiten von Landesarbeitsamt eingerichten vor dläge besogt, daß die von den Arbeitsgebern mit einzelnen Arbeiten von Bahre und Arbeitschen auf Matron den Arbeitscher geren Bohn- und Arbeitsbedingungen auf Antrag bes Arbeitgebers auch in den Tarif der anderen Portet aufgenemmen werden fannen. Diese Bestimmung will u an ben Arbeitern damit ihmachajt machen. bag man im entgegengesehten falle ihnen bieses Recht ebenfalls zugestehen will.

Die Branchenver sammtung der Bruppe Steck und Gipsbau sehnte diese Un'ernehmer, vorschläge nach turzer Distission ein kimmin ab. Tie Vergundung erf dres sich mit Gesonverichsen der Grennerichten die im meientelichen solgenen der Grennerichtenden die im meientelichen solgenen der an der vollen Arbeitszeit sehlende Stunde am Wockenende wird meiter bezahlt. Die Lahnzahlung erfolgt einen Log nach dem Berrechnungswocherende Für aus Anlah bestimmter wichtiger Verkummisse ver aum Zeit geht der Lohn weiter. Die Artarbarbeiten find 20 Brez, wehr zu zahlen ab. asiehnt. Kür Tusbilsandeiten find 20 Brez, wehr zu zahlen über Beuregeiung der Zehrlingsbestimmungen und der Borschiehungsbestimmungen und der Borschiehungsbestimmungen und der Borschiehungen über die Schlichtungsbestimmungen und ber Borschiehungsbestimmungen und der Borschiehungen über die Schlichtungsbestimmungen und ber Borschiehungsbestimmungen und ber Borschiehungen und ber Borschiehungsbestimmungen und ber Borschiehungen und ber Borschiehungsbestimmungen und ber Borschiehungen und ber Borschiehungen und ber Borschiehungen und ber Borschiehungen und bestehen un über bie Schlichtungelnftangen ift ebrifalls beantragt.

Die Bersammlung beidich ferner, in Jutunit eigene Lahnabtommen, probhängig von den Rourerioduen, abzuschließen.
In einer Resolution, die einstimmige Justimmung sand, verpf ichteten
sich die kinmejenden, die Tarilabidiufverdandlungen mit offen gemerkschilichen Mitteln zu unterstützen. Schließlich simmien die
Kumesenden den für die kommen en Lohnerbandlungen aufgestellten
Robnischerungen, die Rod, moetable den Arbeiterbandlungen aufgestellten Bohnforberungen, bie fich ungefahr ben Fiebenstohnen nabern, gu.

"Gewerfichaftenrchib".

Unter diesem Titel wird der Genosse Karl I wing in Jena ab 1. Mai eine wissenschäftliche Zeischrift für die Gewertschaftsbewegung als Monatsbeste für Theorie und Brazis der gesamten Gewertschaftsbewegung dewegung dera sog den. Als Miterbeiter werden zunächt gewonnt: Flatow. Singheimer, Faltendere werden zunächt gewonnt: häuser, Enochtert Eraf, Hette, Martin Wanner u. a. m. Die Schrift soll sich in populär-wissenschänder Weise an Gewertschaftsvorstände, Funktionäre und vorwärtsstredende Gewerkchafter werden und soll der Vertiefung wirtschaftlichen und sozialen Wissens und der Lefestigung des gewertschaftlichen Gedankens dienen. Der Bezugspreis des 50- die Koscitigen Hestes ist auf 75 Pl. sestgesetz.

Berfangerung ber Arbeitszelt im oftoberfchien Bergbau. Berhandlungen ber Arbeitgeber mit ben Arbeiterorganifationen in Derschieften haben, mie der Dit-Expres meldet, dazu gesührt, daß die Erubenorbeiter einer Bertänoerung der Arbeitszeit um drei Stunden möchentilch zustimmten. In Sielle der disherigen 73 soll nunmehr zunächst dem 20. März die zum 1. Juli d. I. 8 Stunden töglich geordeltet werden. Die Kohlengrubendesister haben daraufbin bie Robienpreife um 15 Brog, berabgejest.

Zentralverband der Maichtelften u. Beiger (Geschstelle Groß-Berlin). Freiten abend 6 Urt im Gewertschaftsbans, Gus i. Brandenverlammtung aller in den Wiettein Stawerlen beichärigten Rollegen. Maschinften und Leiter Caceserbauma 1. Ründbaumg des Lohntaris und Anfrecung der neuen Labnistes erbeitenen. Bir ditten die Rollegen um pfinititiers und achtreides Graftelnen.

Rentrolverdand ber Maichinften u. heizer (Geidellinftelle Groß-Berlin). Die Aoliegen Raichiniften und ineiger ber Erival-Gleftrinklätewerte werden gebeten, am Freiban naben 3 Uhr in unferem Ortshutenu, Engelufer 21/23, Zimmer 27. ju einer Ergung zu erscheinen.

Jugendveranftaltungen.

Wirtschaft

Ein Einheitsverband der Sparfaffen und fommunalen Banten,

Enbe voriger Woche murbe von ben maggebenben Organen ter Spigenorganisationen ber beut den Spartassen und tommunaten Barten, nämlich des Deutschen Zentrol-Giro-Verbandes, des Peut-ichen Spartassendes und des Deutschen Berbandes der Kommunalen Banten, bas Mufgeben ber beiten legtgenanmen Betbunde in cen e.stren beigesijen, der neuten legtzenannten Bet bunde in cen e.stren beigesijen, der n.nwegt den men "Deutscher Sparkafien- und Giroverbands gegen mird. Die Organe des neuen Einheitsverdandes sind die Bereandsversommtung und der Vorstand. Bom Borston) werden entsvrechend den Aufgaben des Berbandes drei Ausschuß für das Girowesen und ein tritter für tas sommunale Bantwisen. Der neue Einheitsverdand betreibt die vom Deutschen ZentralElementend gegründete Klentsiche Kantantalt. Deutsche gentral-

Giroverband gegründete öffent iche Bantanstalt: Deutschen Zentrals Giroverband gegründete öffent iche Bantanstalt: Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbant — weiter, die die Gestund Kreditzeschäfte für die angeschlossenen Mitgliedverrände und Sportalsen beforgt. Zur Beaufschlösung des gesamten Erschäftsbetriedes der Deutschen Girozentrase — Deutsche Kommunalbant — ist ein besonderer Aussichtsand bestellt worden, der von der Berbands-

ist ein besonderer Ausstalt wird.

versommlung gewählt wird.

Die Verschmelzung der Berbände ersost einmal, um die Interessen des öffentlichen Kapitals durch engen Zusammenichluß der beteiligten Organisationen besser wahrnehmen zu können, dann aber auch aus Ersparnisrücksichten zwecks Bereinsachung der Organisationen. Der newe Verband tritt in Wirkung, sofia die staatliche Ausställiche Ausstehnschörde der Sahungsänderung ihre Genehmigung

Ein Meffeunternehmen in Danzig.

In Danzig murbe die Danziger Internationale Messe. Mit einem Stammsapital von 100 000 Danziger Guiden gegründet. Zwed des Unternehmens ist die Beranistatiung von Messen und Aussichlungen aller Art in Danzig, serner die Uedernahme der Bertretung auf außerhalb Danzigs statischen Messen Der Mussichtsvor descholen, daß die diessähring Messe (Zweite Internationale Danziger Messe) in den Tagen vom 3. die 6. August statischen soll.

Der Siegesjug der iandwirtschaftlichen Genossenschaften. Bor furzem noch wenig beachet, sind die landwirtschaftlichen Genossenschaft amerikanischen Staaren im leizen Jahre in einem wahrdast amerikanischen Lempo emporgestiegen. Das emerikanische Ackerdamministerium teilt mit, das im Jahre 1923 die Genossenschaften landwirtschaftliche Brodukte im Werte von 2 Milli arden Dollar auf den Markt gedracht haben. Das Ministerium bearbeitete die Berichte von 8313 Genossenschaften; diervon entsallen 30 Prozent auf Getreideverkaufsstellen, die beinade eine habe Milliarde Dollar Umsay hatten, 22 Prez auf die Molkereinenssensssenssenssenschaften 14 Proz. mit 220 Millionen Dollar, Obst und Gemüse 11 Brez, mit 280 Millionen Dollar, Obst und Gemüse 11 Brez, mit 280 Millionen Dollar, Obst und Gemüse 11 Brez, mit 280 Millionen Dollar, Obst und Gemüse 11 Brez, mit 280 Millionen Dollar, Obst und Gemüse 11 Brez, mit 280 Millionen Dollar, Obst und Gemüse 11 Brez, mit 280 Millionen Dollar, Obst und Gemüse 12 Brez, mit 280 Millionen Dollar, Gegenwärt und 14 Labaty nossenschaftliche Käglespriften, 1640 Molkereien und 0000 genossenschaftliche Clevatoren,

Brodnfilve Erwerbslojensürsorge sür Kanalbausen. Die pro-du ktive Erwerdslojensürsorge sördert in sieigendem Made und soweit die beschränkten Mittel es treend ermöslichen, walserwirtschaftliche Antagen, Tacsperren, Kanal-kanten usw. Eine Angabi derartiger Brojtke ist bereits durchte-führt andere sind noch in der Durcksührung begriffen. So wird mitgekilt, daß der Reichsarbeitsminister fürzlich der sächstichen Res gierung ein größeres Tarleden zur Berfügung gestellt dat, um den Bau der großen Tallperre dei Musbenderg i. Bogil, mit Erwerds-losen weiter zu fördern. Inszesamt sollen dort annähernd eine halbe William Erwerdslosen-Tagewerfe geseistet werden. Produfiloe Erwerbslofenfürforge für Ranalbauten. Die pro

Forderungen aus dem Musgleichsverfahren, Die auf Grund ber Forderungen aus dem Ausgieichsbetraften, die all Stude der bestehenden Bestimmungen noch beim Reichsausgleichsamt geltend gemacht werden können, sind spätestens bis zum geltend gemacht werden können, menn noch auf ihre Berücksichtigung gerechnet werden soll. Unterlassung der Anmesdung zieht Strafe nach sich. Rähere Auskunst kann bei der Hauptstelle des Reichsausgleichsamt, Berlin, Wishelmstr. 94. und bei den zuständigen Handelokammern eingeholt werden.

Denkissland als Kunde der Bereinigten Staafen. Rach der Statistit des amerikanischen Handelsamtes kaufte Deukschand im vergangenen Jahre 1011614 Ballen Baumwolle, also ein Breriet des gesomten Exports der nordamerikanischen Baum wolle. Deutschland war somit, wie dem "Konsetionär" aus New York berichtet wird, der zweit beste (nach England) Baum wollkäuser der Bereinigten Staaten. Koch ein weiterer Robstoff wurde von Deutschland in größerem Massitade von der Union gekaust, nämisch Rupfer. Her sieht Deutschland an der Statter Stelle hinter Frankeisch und England. britter Stelle binter Frantreich und England.

Ruhrfohlensörberung. In der Zeit vom 1. dis 8. März wurden noch vorläufigen Berechnungen im gesamten Ruhrgebiet 2 020 123 Tonnen Kobse gesördert und 407 208 Tonnen Kotserzeugt. Im beietien Gebiet beitug die ardeit stägliche Kotsensörderung 260 427 Tonnen genen 348 586 im Indre 1913; die Kotserzeugung 45 491 gegen 58 328 Tonnen im Indre 1913. Die Wagenansorberung im beseiten Gebiet beitug durchschnittlich arbeitstäglich 21 008. Geliesert wurden seboch durchschnittlich arbeitstäglich 21 00S. 16 184.

Becantworilich für Belitift Ernft Renter; Girlicoft: Erter Cafernus; Ormerfichaftobemenung: A. Entern: Krulleion: A. S. Difcer: Locales umb Sontiges: Bris Katficht: Aneigen: Th. Stade: familia in Bertial: Sexulleio bermite beriog G. m. b. D. Berlin. Drudt bermitebendburderei und Berlogoansicht Band Singer u. Co., Beilin & G., Einbeuftrate 3.

Dankfagung.

frag Margarete Riet u Rinbrt.

Die gute rei 1e Kernseife 66% Feltgehalt.

Nur aus besten Rohstoffen! Stets in gleicher Güte! Ohne schädliche Bestandfeile! Stark & Co, Seifenfabrik G.m.b.H.

Sis auf weiteres gebe ich meiner werten Kundfchaft auf Ugarellen, Ugarren ladaks bei Borachbu a 2%, Raback
Mie bedannten Merten wieder um Lager
Jigarren von 3-00 Pt. pro Sikkt.
Tabafe bedeutend bildier gewatben
Arno Gebner, Sreh-handiung
Betlin NW, Wertifür II am Kriminalgericht

Metallbetten

Neu eröfinet! am

135 Große Frankfurter Strasse 135 Kompleite Wohnungs - Einrichtung mit Küche und Teppich 495. - Herren-Speise-, Schlafzimmer, Küchen, Klub-garnituren, Einzelmöbel. Engros-Preise. Com Tellenhlung gestatter! --



Korb- und Rohrmöbe fahrik Edmund Voß Neukölin, Berline Straße 14 Tel: Neukölin 2264 Graße Auswahl Billica Preise.

Besonders Wirksam sin i die in cer Gesamt-Auflage billio-I

Unser Prinzip Größfer Umasatz, miedirigste Preise beweisen unsere

verlängert bis Sonnabend Vier Preislagen:

nesamen die uns, die linden bei uns alles. Was die gebrauchen!

Das billige Warenhaus des Nordens



Besnchen Sie aus, Sie finden bei aus alles, was Sie gebrauchen!

Swimemimder Straffe 86 Ecke Loriziniasirafie

Strassenb.: 36, 41, 99, 199, Hochb Danziger Str., Ringb Gesundbrunnen